

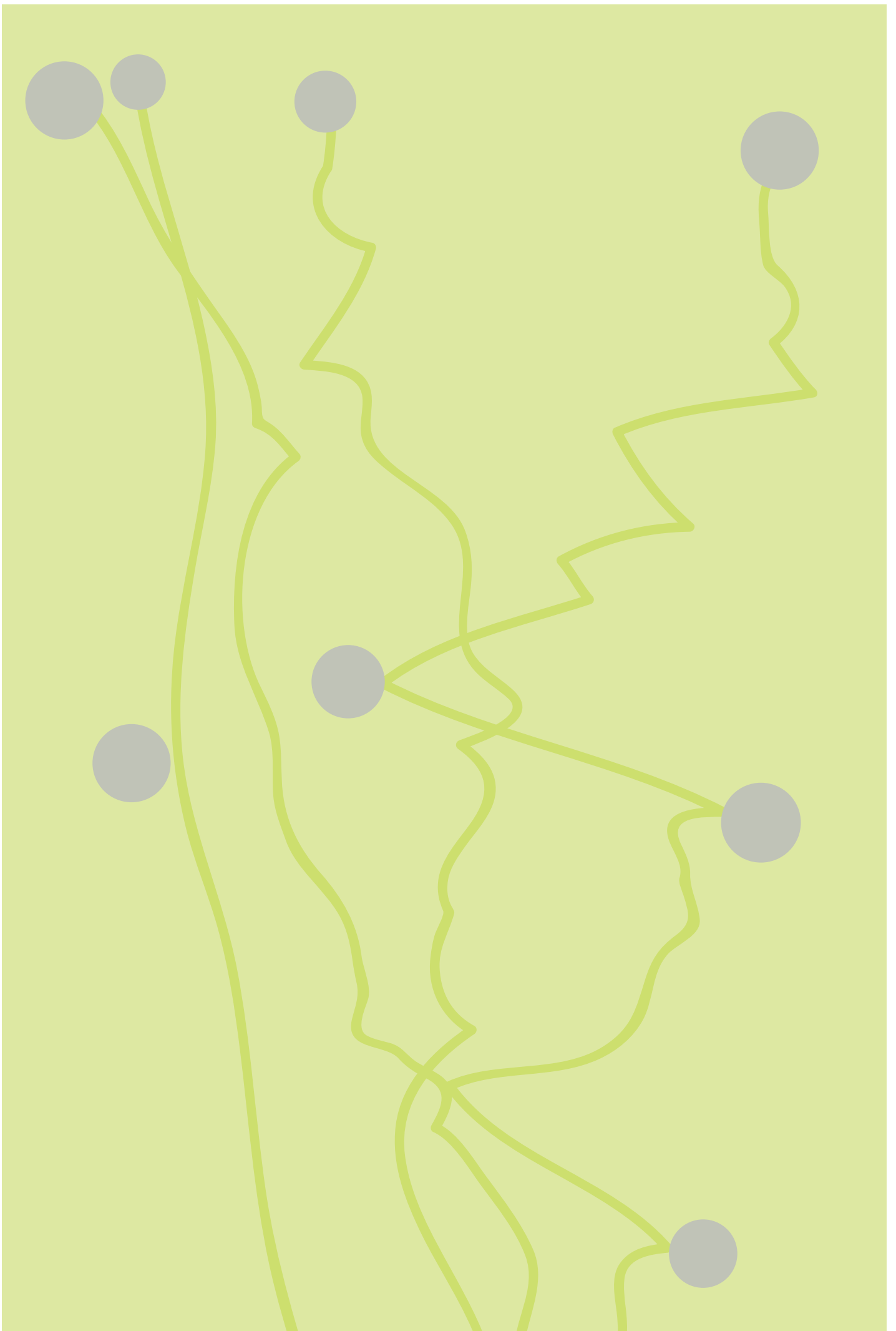


Februar 2015

Leben ohne Risiko? Leben ist Risiko!

**Einschätzungen und Eigeninitiative der Arbeitnehmer sowie ihre
Erwartungen an die Arbeitgeber**

Towers-Watson-Studie zur Risikoabsicherung von Arbeitnehmern – Bedarf an Vorsorge



Leben ohne Risiko? Leben ist Risiko!

Einschätzungen und Eigeninitiative der Arbeitnehmer
sowie ihre Erwartungen an die Arbeitgeber



Inhaltsverzeichnis

Executive Summary	4
Das Umfeld: Leistungen der Sozialversicherung – private Vorsorge – versicherungsförmige betriebliche Sozialleistungen	5
Risikobewusstsein der Arbeitnehmer – Der Bedarf ist erkannt!	6
Motive zur Risikovorsorge der Arbeitnehmer	8
Risikoschutz als Sozialleistungen der Arbeitgeber – Was wird angeboten?	9
Die Kumulation aus Eigeninitiative und betrieblicher Vorsorge sorgt für Absicherung	11
Erwartungen der Arbeitnehmer an die Arbeitgeber	15
Handlungsoptionen für Unternehmen	16
Demografische Angaben zu den Studienteilnehmern	17
Die Autoren der Studie	18
Über Towers Watson	19



Executive Summary

Wann ist sicher genug? Wieviel Vorsorge sollte man betreiben, muss man betreiben? Diese Fragen, in unterschiedlicher Intensität, beschäftigen die Menschen, wenn es darum geht, an die Absicherung des „Jetzt“ zu denken. Dann stehen beispielsweise die Risiken wie der Wegfall des Erwerbseinkommens wegen Krankheit, Invalidität, Unfall oder Tod im Vordergrund.

Diese Studie beschäftigt sich mit diesen vordergründigen „Lebensrisiken“. Die Autoren stellen in ihrer Beratungspraxis immer wieder fest, dass es einen Dissens gibt zwischen dem, was Arbeitgeber leisten können oder wollen und dem, was seitens der Arbeitnehmer(-vertretungen) gefordert und gewünscht wird.

Im Dezember 2014 wurde zu diesem Zweck ein repräsentativer Kreis an Arbeitnehmern befragt. Detailliert wurde zu den vorzeitigen Versorgungsrisiken Tod, Invalidität, Unfall, Pflege und Lohnausfall das individuelle Vorsorgebewusstsein erfasst. Ebenso wurde das individuelle Vorsorgeverhalten erhoben und um die jeweiligen betrieblichen Sozialleistungen ergänzt, so dass sich für die 1.000 befragten Arbeitnehmer in Deutschland ein relativ komplettes Bild zur Risikovorsorge darstellen lässt.

Risikoabsicherung geht alle etwas an! Sowohl Männer als auch Frauen kümmern sich um dieses Thema; wobei Männer sich etwas intensiver hiermit beschäftigen.

71 Prozent der Arbeitnehmer sind der Meinung, dass die gesetzliche Risikovorsorge nicht ausreichend ist.

61 Prozent haben keine durch den Arbeitgeber finanzierten Risikoleistungen. Je niedriger das Einkommen ist, desto weniger privat wurde vorgesorgt.

Die kostengünstige Unfallversicherung ist als Absicherungsinstrument angesehen. 58 Prozent der Arbeitnehmer (1. Platz in der Rangliste) haben privat einen Vertrag abgeschlossen, obwohl 18 Prozent bereits eine durch den Arbeitgeber (2. Platz in der Rangliste) finanzierte Absicherung haben.

Bei jüngeren Arbeitnehmern stehen die unmittelbaren Versorgungsrisiken Unfall, Berufsunfähigkeit und Lohnfortzahlung im Vordergrund. In der Studie haben 85 Prozent bestätigt, dass sie die Absicherung gegen das Berufsunfähigkeitsrisiko als wichtig bis sehr wichtig ansehen. Mit 72 Prozent ist die Meinung der 21- bis 50-Jährigen einheitlich, die einen Bedarf für ergänzende Krankenversicherung (z. B. Zahnersatz, Vorsorge oder stationäre Krankenhausbehandlung) sehen.

Älteren Arbeitnehmern ist die Absicherung der Risiken Pflege, Krankenversicherungsergänzungsleistungen und Unfallabsicherung wichtig.

Bei den Studienteilnehmern mit einem Jahreseinkommen von mehr als 100.000 Euro ist die private Krankentagegeldabsicherung besonders wichtig.

Die Mehrheit der Arbeitnehmer ist davon überzeugt, dass über den Arbeitgeber organisierte Rahmenvereinbarungen für selbstfinanzierte Risikobausteine vorteilhafter sind.

Je jünger die Arbeitnehmer, desto eher erkennen sie die über den Arbeitgeber finanzierte Risikovorsorge als vorteilhaft an.

Mehr als die Hälfte der Arbeitnehmer wünscht sich vom Arbeitgeber eine Risikovorsorge gegen Lohnausfall und Invalidität.

Insbesondere die Altersgruppe der 21- bis 35-Jährigen erwartet bei der Risikovorsorge über den Arbeitgeber Vorteile bei den Konditionen und Leistungen. Im Hinblick auf die Mitarbeitergewinnung, das Recruiting, sollten die Arbeitgeber diese Aspekte stärker berücksichtigen.

Frauen sind für eine Absicherung der vorzeitigen Versorgungsfälle besonders sensibel.

Demografische Angaben zu den Studienteilnehmern

Abbildung 18: Studienteilnehmer nach Geschlecht

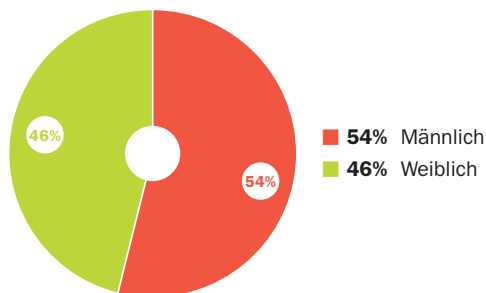


Abbildung 19: Studienteilnehmer nach Unternehmensgröße

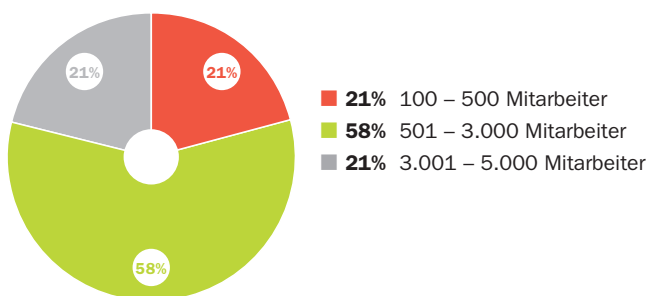


Abbildung 20: Studienteilnehmer nach Alter

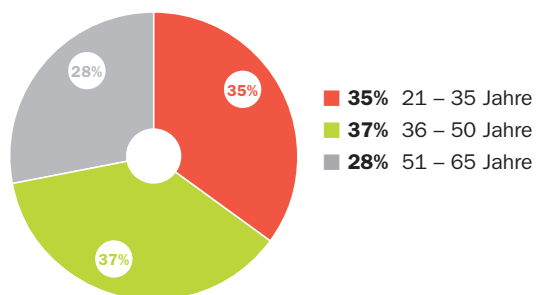
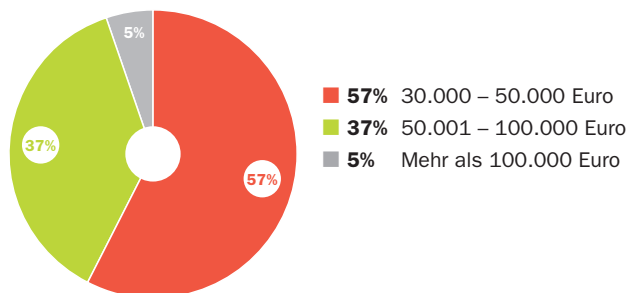


Abbildung 21: Studienteilnehmer nach Einkommen



Die Autoren der Studie



Sybille Siefer

Director

Sybille Siefer ist Director bei Towers Watson. Die Schwerpunkte ihrer Beratungstätigkeit liegen in den Bereichen Neuregelung und Umstrukturierung von betrieblichen Versorgungssystemen, Finanzierungsoptimierung von Versorgungsverpflichtungen sowie Betreuung großer Aktuarate. Sybille Siefer verfügt über 30 Jahre Beratungserfahrung im Bereich betriebliche Altersversorgung und ist Mitglied des Retirement Solutions Leadership Teams von Towers Watson in Deutschland. Sie verantwortet zudem die Service Line Benefits-Brokerage im deutschen Leadership Team von Towers Watson.

E-Mail: sybille.siefer@towerswatson.com



Uwe Kettler

Director Brokerage

Uwe Kettler ist Director Brokerage bei Towers Watson. Die Schwerpunkte seiner Beratungstätigkeit liegen in der Konzeption, Umsetzung und Neugestaltung von versicherungsbasierten betrieblichen Versorgungssystemen sowie deren Betreuung. Uwe Kettler verfügt über 30 Jahre Beratungserfahrung im Bereich der versicherungsbasierten betrieblichen Altersversorgung. Er ist Geschäftsführer des Towers Watson Versicherungsservice, mit dem sich Towers Watson in Deutschland als Versicherungsmakler auf das Thema Versicherungslösungen im Bereich betrieblicher Benefits spezialisiert hat.

E-Mail: uwe.kettler@towerswatson.com



Miguel Perez

Senior Consultant

Miguel Perez ist bei Towers Watson in der Service Line Benefits-Brokerage tätig. Dort liegt sein Tätigkeitsschwerpunkt auf Marketing & Sales. Dazu gehören die Entwicklung sowie die Implementierung von neuen versicherungsbasierten Vorsorgekonzepten. Darüber hinaus ist er auch direkter Ansprechpartner für Kunden und Interessenten im Rahmen der (betrieblichen) Krankenversicherung.

E-Mail: miguel.perez@towerswatson.com



Lothar Stephan

Senior Consultant

Lothar Stephan ist mehr als 20 Jahre verantwortlich im Bereich der Kundenbetreuung bei Towers Watson tätig. Zu seinen Kunden gehören namhafte Mittelständler und Markenartikler, die über viele Jahre durchgängig betreut und begleitet werden. Komplexe versicherungsförmige Lösungen im Bereich der Mitarbeiterversorgung und Benefitsgewährung wurden und werden von ihm mit den Kunden entwickelt und umgesetzt und auch langjährig betreut und gepflegt.

E-Mail: lothar.stephan@towerswatson.com

Über Towers Watson

Towers Watson ist eine der führenden Unternehmensberatungen weltweit und unterstützt seine Kunden, ihren Unternehmenserfolg durch ein effektives HR-, Finanz- und Risikomanagement zu steigern. Weltweit sind wir mit rund 15.000 Mitarbeitern vertreten, in Deutschland mit ca. 850 Mitarbeitern an den Standorten Frankfurt, Köln, München, Reutlingen und Wiesbaden. Wir entwickeln Lösungen für die betriebliche Altersversorgung und Nebenleistungen, für das Personal- und Vergütungsmanagement sowie das Risiko- und Finanzmanagement, einschließlich der Beratung von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen.

Benefits Brokerage

Wir sind ein Gesamtdienstleister für Versicherungslösungen in der betrieblichen Altersversorgung. Unsere Beratungsexpertise und unser umfassender Service ermöglichen es Ihnen, Ihren Mitarbeitern versicherungsförmige bAV-Lösungen anzubieten, ohne eigene Personalkapazitäten zu binden. Unsere jahrzehntelange Erfahrung resultiert in effizienten Prozessen auf höchstem fachlichen Niveau und einem exzellenten Preis-/Leistungsverhältnis. Unser Service schließt umfangreiche Beratung, unabhängige Anbieterauswahl, Verwaltungstätigkeiten und die Kommunikation gegenüber Ihren Mitarbeitern ein.

Weitere Informationen

Mehr Details zum Beratungs- und Dienstleistungsspektrum von Towers Watson finden Sie auch unter www.towerswatson.de

Ihr direkter Kontakt

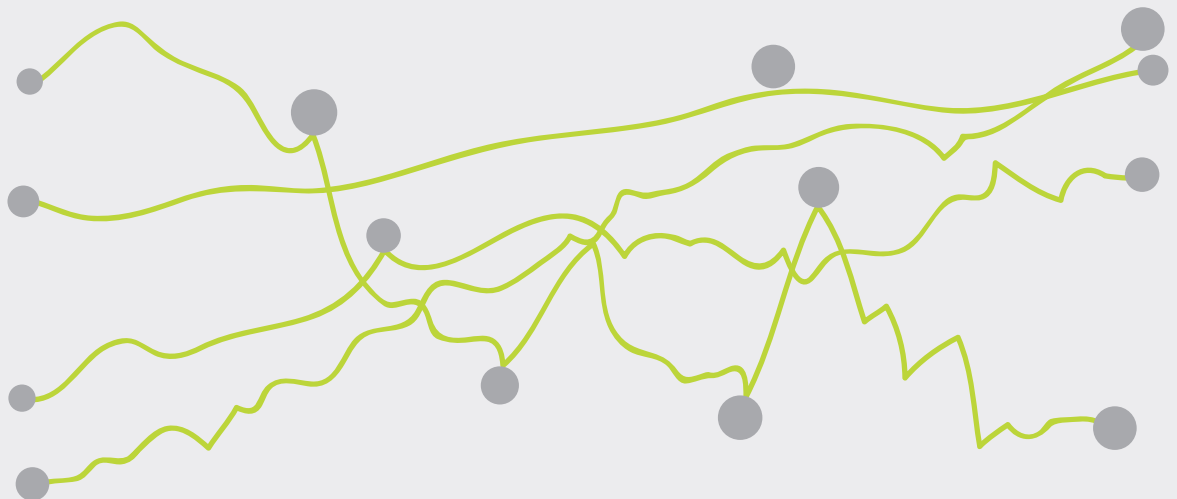
Reiner Jung

Towers Watson
Eschersheimer Landstraße 50
60322 Frankfurt

Telefon: +49 69 1505 5116

Telefax: +49 69 1505 5544

reiner.jung@towerswatson.com



Über Tower Watson

Towers Watson ist eine weltweit führende Unternehmensberatung. Wir unterstützen Unternehmen bei der Optimierung ihrer Performance durch effektive Lösungen im Personal-, Risiko- und Finanzmanagement. Mit ca. 15.000 Mitarbeitern weltweit beraten wir zu allen Aspekten der betrieblichen Altersversorgung, des Talent- und Vergütungsmanagements sowie des Risiko- und Kapitalmanagements.

Towers Watson
Eschersheimer Landstraße 50
60322 Frankfurt
Telefon: +49 69 1505 50
Telefax: + 49 69 1505 5544
E-Mail: info-de@towerswatson.com
towerswatson.de

Die Beiträge in dieser Publikation sind als allgemeine Hinweise zu verstehen. Für die Lösung einschlägiger Probleme greifen Sie bitte auf die angegebenen Quellen oder die Unterstützung unserer zuständigen Büros zurück.

Teile dieser Publikation dürfen nur mit ausdrücklicher schriftlicher Erlaubnis der Towers Watson GmbH nachgedruckt oder vervielfältigt werden.

Copyright © 2015 Towers Watson. Alle Rechte vorbehalten.
TW-EU-2015-41912. Februar 2015.

towerswatson.com

TOWERS WATSON 